



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl

Mit dieser Umfrage wollen wir Ihnen in Form von Wahlprüfsteinen einige Fragen zu den Themen Natur- und Klimaschutz auf regionaler Ebene stellen.

Die Ergebnisse werden anonym ausgewertet. Allerdings werden Sie im nächsten Fenster um Ihren Namen gebeten. Dies dient ausschließlich der Kontrolle der Teilnahmberechtigung.

Ihre Antworten werden wir im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit **listenweise** auswerten, um Wählerinnen und Wähler auf für uns wichtige Themen aufmerksam zu machen.

Die Umfrage umfasst 19 kurze Fragen die in etwa 10 Minuten beantwortet werden können.

Die Umfrage endet am 12. Mai.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

★ Bitte tragen Sie hier Ihren vollen Namen ein

Der Name wird nicht veröffentlicht und dient ausschließlich der Kontrolle der
Teilnahmeberechtigung

 **Bitte wählen Sie den Ort ihrer Tätigkeit**

Pflichtfeld, erst nach der Auswahl können Sie in der Umfrage fortfahren.

Offenburg

Kehl

Lahr

Achern

Oberkirch

Ettenheim

 Bitte wählen Sie die Liste, für die Sie antreten

Pflichtfeld, erst nach der Auswahl können Sie in der Umfrage fortfahren.

- andere
- FDP
- Grüne
- CDU
- SPD
- Freie Wähler
- AfD
- Freie Bürger Offenburg
- Projekt Kehl+
- Kehler für Kehl
- MBU Kehl
- Die Linke
- ABL Achern
- Bürger für Oberkirch
- FLE Oberkirch
- BL (Liste Birgit Lemke)
- FLE (Freie Liste Ettenheim)

Wenn Ihre Liste oben nicht aufgeführt ist, können Sie sie hier eintragen.

Im vorhergehenden Punkt muss "andere" ausgewählt sein. Bitte achten Sie darauf, dass sie die Liste so benennen, wie sie auch auf dem Wahlzettel genannt werden wird.



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wie stark werden Sie sich im Gemeinderat für das Energiesparen und die Energiewende einsetzen?

Wir denken dabei an die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude, Ausstattung mit Solarthermie- und PV-Anlagen, Nutzung von LED-Technik UND nächtliche Beleuchtungsreduktion bei der Straßenbeleuchtung, kommunale Wärmeplanung etc.

- sehr stark
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie wichtig ist es Ihnen, die Bürger ihrer Kommune bei der Energiewende zu unterstützen?

Darunter fallen z.B. Infoveranstaltungen, Beratungsangebote, Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, kommunale Förderungen für PV-Anlagen, auch kleine Balkonkraftwerke etc.

- sehr wichtig
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig wichtig

Wie sehr wollen Sie sich für eine Mobilitätswende einsetzen?

Dazu gehört z.B. der Ausbau von Radwegen und Radabstellanlagen, die Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger, Tempo 30 als „Normalgeschwindigkeit“ im Stadtgebiet, die Reduktion kostenloser Parkplätze für PKW im Stdtgebiet, das Angebot von Leihfahrzeugen, auch Lastenfahrrädern, usw.

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wie stark unterstützen Sie die Einführung eines Mobilitätspasses, sobald die rechtlichen Möglichkeiten dazu bestehen?

Mit den Einnahmen aus dieser Nahverkehrsabgabe könnte der ÖPNV gefördert und der Verkehrsverbund, auch auf dem Land, gestärkt werden. Eine attraktive Bus- und Bahntaktung sowie ein Angebot auch in den späten Abendstunden ermöglicht den Verzicht auf das eigene Auto.

- sehr
- neutral/keine Meinung
- wenig

Wie nachdrücklich setzen Sie sich dafür ein, dass Flächen, wo immer möglich, entsiegelt, begrünt und mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt werden?

Das könnten zum Beispiel Parkflächen, überbreite Gehwege und Straßen, Teile von Schulhöfen und ähnliches sein. Hilfreich hierfür wäre ein Entsiegelungs-Kataster in jeder Kommune (siehe auch nächste Frage).

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie wichtig ist Ihnen der Kampf gegen den Flächenfraß und der Erhalt von landwirtschaftlicher Fläche?

Konkret bedeutet das z.B. einen Verzicht auf Straßenneubau und neue großflächige Bau- und Gewerbegebiete, die Priorisierung der Innenentwicklung und evtl. Aufstockung. Denkbar wäre auch ein Entsiegelungs-Kataster in den Kommunen, das Flächen erfasst, die bei Bedarf (Ausgleich) oder auf Vorrat (Ökopunkte) entsiegelt werden können.

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wieviel Wert legen Sie auf Maßnahmen zur Klimawandelanpassung für Ihre Kommune?

Das könnten z.B. Entsiegelungen von Flächen, gezielte Baumpflanzungen zur Beschattung, Vergrößerung der Baumscheiben, Bachrenaturierungen mit Aufweitungen zum langsameren Abfluss, aber auch Konzepte gegen Hochwasser und Wasserknappheit sein.

- viel
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wieviel Wert legen Sie auf Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität in Ihrer Kommune?

Darunter fällt z.B. die Umsetzung eines Biotopverbunds, die Reduktion von Lichtverschmutzung, die Verwendung von gebietsheimischen Saatgut und nektartragenden Pflanzen, Streuobstförderprogramme, angepasste Mähtermine auf kommunalen Flächen und das Anbringen von Nisthilfen an kommunalen Gebäuden und in Parkflächen.

- sehr viel
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie wichtig sind Ihnen sinnvolle und vollumfängliche Ausgleichsmaßnahmen bei Eingriffen in die Natur?

Dazu gehört auch eine sachgerechte Umsetzung, Kontrolle und Monitoring der Maßnahme sowie ein öffentliches Ausgleichskataster, das von Ausgleichsmaßnahmen betroffenen Flächen kartiert und die Nachverfolgung einfacher macht.

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wie stark setzen Sie sich dafür ein, dass kommunale landwirtschaftliche Flächen nur gentechnikfrei und ohne chemisch-synthetische Dünger und Pestizide bearbeitet werden?

Dies kann durch die Ausgestaltung der Pachtverträge bei Neuverpachtung geregelt werden. Das Land BaWü möchte den Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, die biologisch bewirtschaftet werden deutlich erhöhen, und die Menge an Pestiziden reduzieren.

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie stark unterstützen Sie die Einführung einer nachhaltigen Waldwirtschaft in ihrer Kommune?

Darunter verstehen wir die Beschränkung von Wegstrukturen im Wald, Bestandsschutz für Höhlen- und Totholzbäume, die Ausweisung von Schutzzonen (Habitatbaumgruppen, Waldrefugien, etc.) und die Betonung der Ökosystemleistungen des Waldes vor dem Aspekt der rein wirtschaftlichen Holzgewinnung.

- sehr
- keine Meinung/neutral
- wenig

Wieviel Wert legen Sie auf faire, regionale und ökologische Beschaffung für kommunale Einrichtungen?

Dabei denken wir z.B. an die Verwendung regionaler landwirtschaftlicher Produkte z.B. in der Mensa, eine Erhöhung des Anteils an Bioprodukten, eine Reduktion des wöchentlichen Fleischanteils, fair gehandeltem Kaffee und fairer Textilien sowie von Recyclingpapier in der Verwaltung.

- viel
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wie stark werden sie sich um die Reaktivierung von Wohnraum (statt Neubau) bemühen?

Um den Flächenverbrauch für neue Wohngebiete zu vermeiden, könnten Werkzeuge wie Leerstandskataster, Tauschbörse „Klein gegen Groß“, Unterstützung bei Wiedervermietung leerstehender Wohnungen, die Teilung von übergroßen Alterswohnungen (Aus 1 mach 2“), Beratungsprämien, Umzugshilfen, Mietausfallversicherungen etc. genutzt werden.

- sehr stark
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie stark setzen Sie sich dafür ein, dass alle künftigen Entscheidungen von Gemeinderat und Verwaltung einen Nachhaltigkeitscheck bestehen müssen?

Ein kommunaler Nachhaltigkeitscheck bewertet die Auswirkungen der Entscheidungen danach, ob sie für die ökologische Tragfähigkeit, für Wirtschaft, Arbeit und Mobilität, für die Gesellschaft und die Gesundheit fördernd oder hemmend sind.

- sehr
- nicht so sehr / keine Meinung
- wenig

Wie sehr setzen Sie sich für eine saubere Stadt und eine Reduktion von Verpackungsmüll in Ihrer Kommune ein?

Wir denken dabei an die Einführung einer Verpackungssteuer nach Tübinger Vorbild, an bedarfsangepasste Mülleimer (z.B. speziell für Pizza-Kartons, für Zigarettenkippen, für Hundekotbeutel etc.), an Müllvermeidungskampagnen gemeinsam mit bürgerschaftlichen Vereinigungen oder Schulen und gezielte Kontrollen und gebührenpflichtige Verwarnungen.

- sehr
- keine Meinung/neutral
- wenig



Natur- und Umweltschutz in den Kommunen

Wir bedanken uns sehr herzlich für das Beantworten unserer Fragen.

BUND Umweltzentrum Ortenau
NABU Bezirksverband Südbaden/Ortenau

Kontakt bei Fragen:

markus.kauber@nabu-bw.de

bund-ortenau@bund.net

